



Die Kirche Christi soll sein

Die Kirche Christi soll sein
Eine einladende Kirche, eine Kirche der offenen Türen,
eine wärmende, mütterliche Kirche.
Eine Kirche der Generationen, eine Kirche der Lebenden,
der Ungeborenen, eine Kirche derer, die vor uns waren,
die mit uns sind und die nach uns kommen.

Die Kirche Christi soll sein
Eine Kirche des Verstehens und Mifühlens,
des Mitdenkens und Mitleidens,
eine Kirche, die mit den Menschen lacht
und mit den Menschen weint.
Eine Kirche, der nichts fremd ist und die nicht fremd tut,
eine menschliche Kirche, eine Kirche für uns.

Die Kirche Christi soll sein
Eine Kirche, die wie eine Mutter auf ihre Kinder warten kann
und die ihre Kinder sucht und ihnen nachgeht.
Eine Kirche, die die Menschen dort aufsucht, wo sie sind:
bei der Arbeit und beim Vergnügen,
vor dem Fabriktor und auf dem Fußballplatz
und daheim in den vier Wänden.
Eine Kirche der festlichen Tage und des täglichen Kleinkrams,
eine Kirche, die nicht verhandelt und feilscht,
die nicht Bedingungen stellt oder Vorleistungen verlangt.

Die Kirche Christi soll sein
Eine Kirche, die nicht politisiert, die nicht moralisiert,
die nicht Wohlverhaltenszeugnisse verlangt oder ausstellt,
eine Kirche der Armen, der Kleinen und Erfolglosen, Mühseligen und Beladenen.
Eine Kirche auch der Scheiternden und Gescheiterten im Leben,
im Beruf, in der Ehe - und wir fügen hinzu: in der Kirche

Die Kirche Christi soll sein
Eine Kirche derer, die im Schatten stehen,
der Weinenden und Trauernden,
eine Kirche der Würdigen, aber auch der Unwürdigen,
der Heiligen, aber auch der Sünder.
Eine Kirche nicht der frommen Sprüche,
sondern der stillen, helfenden Tat.
Eine Kirche des Volkes.